

Der Stäasack ist voll im Trend

Autor(en): **Antilli Frick, Karin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **302 (2023)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1053521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Stäasack ist voll im Trend

KARIN ANTILLI FRICK

Zu einem originalen Appenzeler Haus gehört ein Kachelofen. Sehr effizient beheizt er das Haus in Küche und Stube und stahl eine wohlige Wärme aus.

In den letzten Jahrzehnten ist wohl da und dort ein Kachelofen verschwunden und durch eine Ölheizung ersetzt worden. Alle Hausbesitzer- und besitzerinnen, die das gute Stück behalten haben, vielleicht auch nur aus nostalgischen Gefühlen, können nun jubeln. Ohne Strom, Gas oder Öl bleiben Küche und Stube warm, egal wie hoch die Energiepreise steigen.

Wer Erfahrung mit einer Holzheizung hat, weiss, das beste am Kachelofen sind die warmen Chriesistäasäck. Vom heissen Ofen schnell unters Pyjama gesteckt und ab ins Bett – herrlich!



Bilder: Karin Antilli Frick

Was ich für einen Stäasack brauche

- Schnittmuster zum Herunterladen
- Edelweissstoff 75 cm x 35 cm
- Baumwollteddystoff 65 cm x 15 cm
- Baumwollstoffreste in diversen Farben für Verzierungen
- Endlosreissverschluss, fein 25 cm, mit Schieber
- Vliesofix (Klebevlies) A5-Grösse
- Verschiedene Nähfäden, Stecknadeln und Schere
- Bleistift und wasserfesten Filzstift
- Nähmaschine und Bügeleisen
- Eventuell Schriften zum Aufbügeln
- Chriesistää-Innensack, 700 g, 24 cm x 30 cm



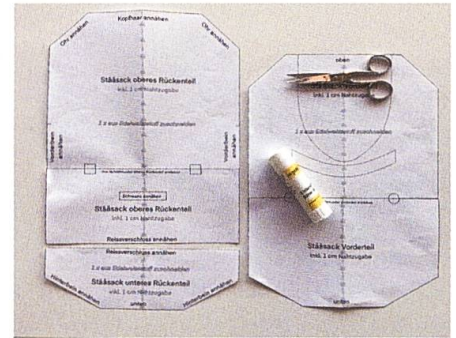
Stäasack-Schof

Alle Stoffe, ausser dem Baumwollteddstoff, vor der Verwendung waschen und bügeln, besonders des Edelweissstoff geht ein.

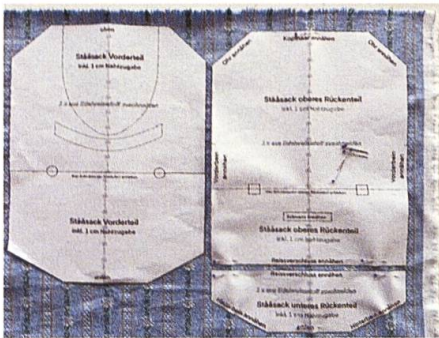
Jede Nählinie am Anfang und am Schluss mit 4 Vor- und Rückstichen vernähen, ausser beim Zickzackstich.



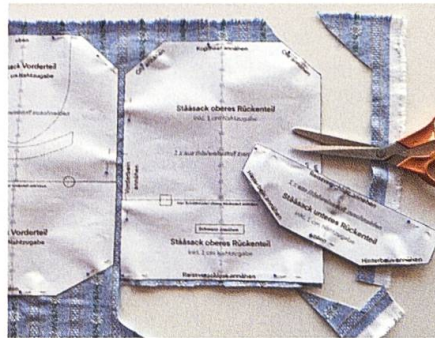
Chriesistää-Innensack, Beschriftungen und andere Materialien können bei sachen-machen.ch bezogen werden.



Schnittmuster auf www.sachen-machen.ch oder via QR-Code (links) gratis herunterladen. Schnittmuster ausdrucken. Vorder- und Rückenteile ausschneiden und zusammenkleben.



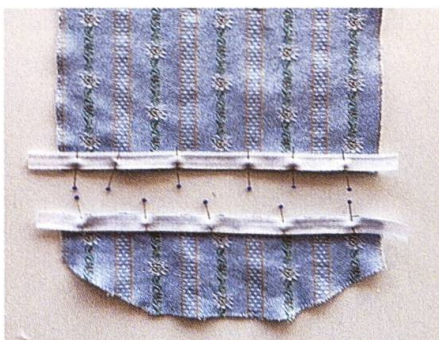
Die drei Schnittmuster von Vorder- und Rückenteilen auf den Edelweissstoff stecken. Eine Edelweisslinie sollte in der Mitte des Schnittmusters liegen, wie eingezeichnet.



Die drei Stoffteile dem Papierrand entlang zuschneiden.



Schnittmuster von den zugeschnittenen Teilen entfernen. Alle drei Teile rundherum mit Zickzack-Stich versäubern. Stichlänge 1.5, Stichbreite 4.



Einen feinen Endlosreissverschluss 25 cm lang abschneiden. Reissverschluss teilen und an die Kanten der Rückteile stecken.



Stoffaussenseite liegt auf Reissverschlussaussenseite, das heisst die Zähne des Reissverschlusses liegen auf dem Stoff.



Reissverschlussnähfuss einsetzen und Nadel ganz nach links stellen. Beide Reissverschlusssteile annähen.



Reissverschluss auf dem unteren Rückenteil umkippen, anstecken und schmalkantig ansteppen. Nadel dazu auf ganz rechts stellen.



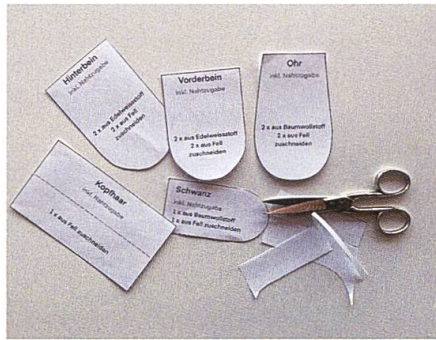
Stoff des oberen Rückenteiles so umfalten, dass er 5 mm unter dem Reissverschluss hervorschaut. Reissverschluss nochmals annähen. Die Nadel ist dabei immer noch rechts.



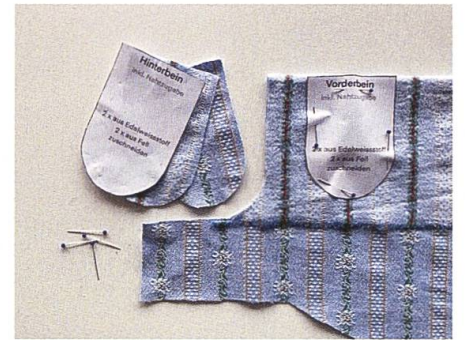
Reissverschluss mit dem Schieber schliessen und diesen anschliessend herausziehen. Nochmals bis zur Mitte einschieben.



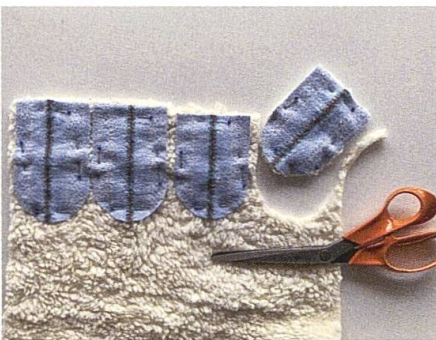
Seitlich mit der Nähmaschine mehrmals schmalkantig über den Rand nähen, damit die Reissverschlussteile zusammenhalten.



Schnittmuster Körperteile ausschneiden.



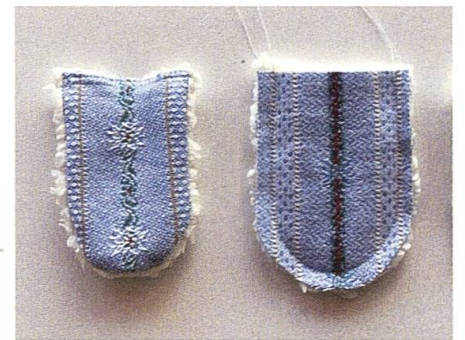
Vorder- und Hinterbeine je zwei Mal aus Edelweissstoff zuschneiden. Edelweisslinie sollte mitten durch das Muster laufen.



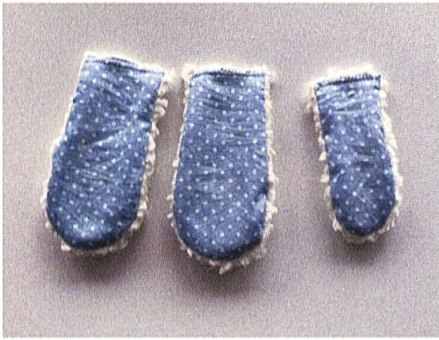
Vorder- und Hinterbeine Aussenseite nach unten auf den Teddystoff stecken und zuschneiden.



Beine füsschentief zusammennähen. Gerades Stück offen lassen.



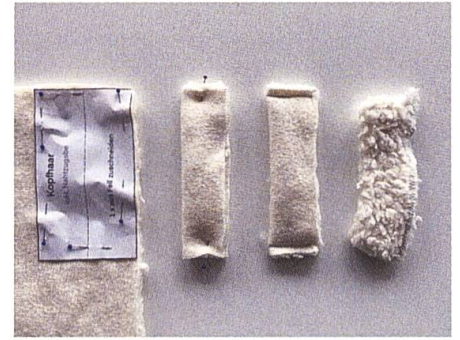
Jedes Bein wenden und anschliessend den geraden Rand mit Zickzack-Stich versäubern.



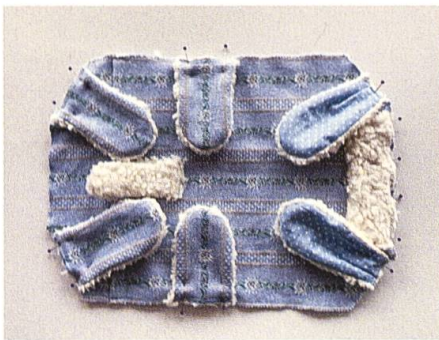
Bei Ohren und Schwanz gleich vorgehen, aber statt Edelweissstoff einen feinen Baumwollstoff verwenden.



Bei den Ohren gegengleich eine Falte legen und schmalkantig neben dem Zickzack abnähen.



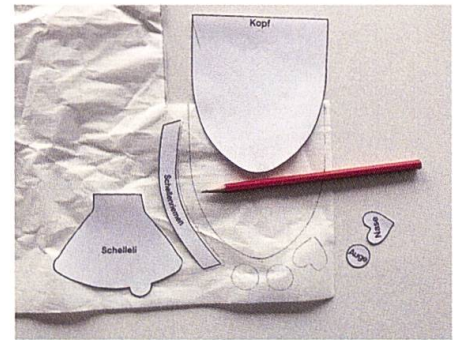
Kopfhaare ein Mal aus Fell zuschneiden, in die Hälfte falten und seitlich zunähen.
Wenden und Öffnung mit Zickzackstich versäubern.



Schwanz mit Zickzackstich auf den Rücken nähen.
Alle Körperteile auf das Rückenteil stecken.
Haare und Ohren sollten nah beieinander liegen.



Körperteile füßscentief annähen.



Schnittmuster für Verzierungen ausschneiden.
Auf die Papierseite des Vliesofix legen und mit einem Bleistift nachzeichnen.



Vliesofix grob ausschneiden und auf die Rückseite der gewünschten Stoffe bügeln.



Formen der Bleistiftlinie entlang ausschneiden.
Papier abziehen, Verzierung auf die Stoffvorderseite legen (Klebefläche unten) und aufbügeln.



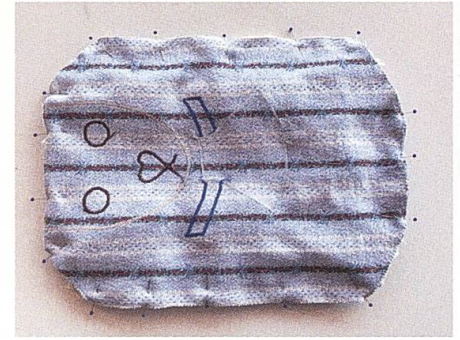
Sticknähhuss einsetzen.
Alle Verzierungen mit Zickzackstich applizieren.
Stichlänge 0.5, Stichbreite 3 bis 3.5



Alle Fäden auf die Rückseite ziehen und dort gut verknoten oder vernähen.



Mit Namen oder kurzem Satz besticken oder Wörter plotten und aufbügeln.
Pupillen mit wasserfestem Filzstift einzeichnen.



Beide Stoffteile aufeinander stecken, die Aussenseiten schauen sich an.



Rundherum füsschentief zusammennähen, Nadelposition halb links.



Reissverschluss öffnen und die Arbeit wenden.
Stäasack (24 x 30 cm/700g Chriesistää) einlegen, Reissverschluss schliessen und fertig sind die Stäasäck.



Der fertige Stäasäck.